

Von Königsberg nach Paris

Nora Bergers Lesung mit Musik im Studio 16 in Traunstein

Je stärker draußen der Regen im Kulturpark rauschte, umso gemütlicher wurde es im Traunsteiner Studio 16. Dort fand eine interessante und sehr spannende Lesung mit der Traunsteiner Autorin Nora Berger (Ursula Niederberger) statt, routiniert umrahmt vom Münchner Swing-Pianisten Rainer Vinzent.

Sie eröffnete damit eine Veranstaltungsreihe Chiemgauer Autoren, die sich mit »autorenwort« (www.autorenwort.de) seit einiger Zeit eine eigene Plattform geschaffen haben. Zu ihnen gehört auch Michael Inneberger aus Nußdorf, der die zahlreichen Besucher herzlich begrüßte.

Nora Berger verwies in ihren einführenden Worten zunächst darauf, dass die Chiemgauer

Autoren Familie Fuchs sehr dankbar sind, ihnen mit dem Studio 16 ein Forum für ihr monatliches Treffen und ihre Lesereihe gegeben zu haben.

Dann berichtete sie: Der erfolgreiche Roman »Königsberger Klopse und Champagner« entstand anhand von Kriegserlebnissen und Schilderungen ihres Vaters – wie auch schon »Bratkartoffeln und Rote Bete« –, aber in diesem Fall auch aufgrund von Tagebuchaufzeichnungen eines Zeitzeugen, die dieser ihr zur Verfügung stellte. Ihr gut vorbereitetes Manuskript ermöglichte es den Zuhörern, rasch in das Geschehen des Romans, der indirekt kurz vor dem Zweiten Weltkrieg in Königsberg beginnt, einzutauchen, um dann mit einer ersten Schlüsselszene aus dem Buch

fortzufahren. Paul, jetzt Soldat in Russland bei eisiger Kälte auf seiner Pritsche, erinnert sich, wie er sich bei einer romantischen Segelpartie ins Frische Haff in Magdalena verliebte, wie sie auf dem Boot ihren mitgebrachten Champagner tranken und – an Land – in einer einfachen Kneipe Königsberger Klopse aßen.

Mit bewegter und doch fester Stimme las Nora Berger eine zweite, mit Bedacht gewählte Schlüsselszene aus dem Buch. Während Paul an der Front kämpft, muss Magdalena in Königsberg um ihr Leben bangen. Sie versteckt eine jüdische Freundin, Hanna, und deren kleinen Bruder Jakob auf dem Dachboden ihres Hauses, ohne das Wissen ihrer Großmutter Louise und der übrigen Famili-

enangehörigen. Eine intrigante Nachbarin, Frau Schmitz, droht, Magdalena zu verraten.

Gerade noch rechtzeitig ermöglicht diese Hanna die Flucht. Die detaillierten und sprachlich ausgewogenen Szenen aus dem Buch gaben den Romancharakter von »Königsberger Klopse und Champagner« sehr gut wieder und veranlassten natürlich, Magdalena und Pauls Schicksal weiter zu verfolgen.

Ihre Vielfältigkeit als Autorin bewies Nora Berger mit dem zweiten Teil ihrer Lesung. Es handelte sich um den Beginn ihres neuen und bereits fertigen Kriminalromans »Zwischenfall in Paris«. Da die Hauptstadt Frankreichs für Nora Berger ein zweites Zuhause ist und sie diese kennt wie ihre Westentasche, bereitet es ihr keine Probleme, die einmalige Atmosphäre von Paris mit Erwähnung des Quartier Latin, der Sorbonne oder von Montmartre auferstehen zu lassen.

Die Ich-Erzählerin Sandra schildert ihre Ängste, die aus einer schicksalhaften Begebenheit in der Vergangenheit rühren, einer Psychologin in stockenden Etappen. Retrospektiv erfuhren die Zuhörer, dass Sandra aus München regelmäßig ihre Freundin Jeanette in Paris



Nora Berger las im Studio 16 aus ihren Romanen.

(Foto: Langer)

zu besuchen pflegte. Sie wohnte dort zu guter Letzt mit einem in der Szene nicht unbekanntem Modefotografen zusammen. Unglücklicherweise findet ausgerechnet Sandra ihn ermordet in der Wohnung Jeanettes und gerät dadurch ins Visier der französischen Polizei und Ermittler. Selbstredend weckte Nora Berger mit diesem aufregenden und stringenten, aber nur angedeuteten Plot die Neugier der Zuhörer. Es bleibt also zu hoffen, dass dieser Kriminalroman mit französischem Lokalkolorit bald veröffentlicht wird.

Susanne Langer